

wirtschaftl. Versuchsstation, Dresden; Sanitätsrat Dr. Noellner, Stadtverordneter, Darmstadt; Geheimrat Dr. von Opel, Rüsselsheim a. M.; Geheimrat Dr. Oppenheim, Berlin; Dr.-Ing. E. h. Plieninger, Frankfurt a. M.; Geh. Reg.-Rat Prentzel, Mitglied des Vorstandes des Deutschen Kali-Syndikats, Berlin; Rahn, Oberbürgermeister der Stadt Worms; Rektor Reiber, Mitglied des Hess. Landtags, Darmstadt; Bürgermeister Dipl.-Ing. Ritzert, Darmstadt; Prof. Dr. Rosenberg, Rektor der Universität, Gießen; Eugène Roux, Directeur de l'Institut des recherches agronomiques, Paris; Dr. Ruverti, Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum; Edward J. Russell, Direktor der Lawes Agricultural Trust Experimental-Station, Rothamsted; Vice-Consul H. C. Scheibler, Verein Deutscher Dünger-Fabrikanten, Köln, Vice-Präsident der Intern. Superphosphat-Manufacturer Association, London; Dr.-Ing. E. h. Schenck, Vorsitzender der Hess. Industrie- und Handelskammer, Darmstadt; Hofrat Prof. Dr. Schlenk, Vorsitzender der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin; Th. Schloesing, Conservatoire des Arts et Métiers, Paris; Rechnungsrat Schneider, Stadtverordneter, Darmstadt; Dr. Schwarz, I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen a. Rh.; Geheimrat Prof. Dr. Sommer, Gießen; Prof. Dr. Stock, Vorsitzender des Vereins deutscher Chemiker, Karlsruhe; Geheimrat Prof. Dr. Tacke, Moorversuchsstation, Bremen; Ministerialdirektor Uebel, Darmstadt; Geheimrat Prof. Dr. Wagner, Darmstadt; von Websky, Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin; Geheimrat Dr. von Weinberg, Frankfurt a. M.; Geheimrat Prof. Dr. Wieland, München; Geheimrat Prof. Dr. Willstätter, München; Prof. Dr. Windaus, Göttingen; Prof. Dr. Wöhler, Darmstadt.

Arbeitsausschuß: Prof. Dr. E. Berl, Technische Hochschule, Darmstadt; Dr. Karl Merck, Darmstadt; Bürgermeister Buxbaum, Darmstadt; Prof. Dr. Roeßler, Landwirtschaftl. Versuchsstation, Darmstadt.

Zuwendungen zur Liebig-Stiftung werden erbeten auf das Postscheckkonto der Darmstädter und Nationalbank, Darmstadt, Postscheckamt Frankfurt a. M. Nr. 1120 für Konto Liebig-Haus.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. A. Walther, Privatdozent an der Universität Göttingen, wurde zum o. Prof. der Mathematik an der Technischen Hochschule Darmstadt berufen.

Gestorben ist: Geh. Reg.-Rat. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. G. Schultz, emerit. o. Prof. der chemischen Technologie, Metallurgie und Eisenhüttenkunde an der Technischen Hochschule München, am 21. April im Alter von 77 Jahren.

Ausland. Ernannut: Dr. W. Rosenhain, Vorstand der Metallurgischen Abteilung des National Physical Laboratory, London, für das kommende Jahr zum Direktor des Institute of Metals.

Gestorben: Dipl.-Chemiker Dr. A. Glaesner, leitender Verwaltungsrat der Chemosan-Union und Fritz-Pezoldt A.-G. und Direktor der Pharmazeutischen Industrie A.-G., am 30. März im Alter von 50 Jahren.

Neue Bücher.

(Zu beziehen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Organometalle. Von Dr. R. Garzuly. Sonderausgabe der Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge von Prof. Herz, Breslau. Band XXIX. Verlag F. Enke, Stuttgart 1927. Geh. 8,— RM.

Der Verfasser bemüht sich, eine Übersicht über die zahlreichen, theoretisch und praktisch so interessanten metallorganischen Verbindungen zu geben. Es ist in diesem Buch zwar ein großes experimentelles Material unter Beifügung zahlreicher Literaturangaben zusammengestellt, man kann aber nicht sagen, daß es dem Verfasser gelungen ist, ein anschauliches, klares Bild dieser Körperklasse zu entwerfen. Schon dadurch, daß die Metalle der Haupt- und Nebengruppen des periodischen Systems stets zusammen abgehandelt werden, leidet die Übersichtlichkeit der Systematik. Auffällig ist die

viel zu kurze Besprechung der Grignardverbindungen und ihrer Reaktionen. Auch müßten die vergleichenden Gesichtspunkte noch viel schärfer herausgearbeitet werden, als es geschehen ist. Man kann das vorliegende Buch daher nur als Nachschlagewerk empfehlen. P. Pfeiffer. [BB. 292.]

Fortschritte der anorganisch-chemischen Technologie. Von Bräuer-D'Ans. Bearbeitet mit Unterstützung von J. Reistötter und unter Mitwirkung anderer Fachgenossen. III. Band, 1. Teil. Verlag J. Springer, Berlin 1928. 36,— RM.

Im Grunde sind die bisher erschienenen und dieser neue Band des „Bräuer-D'Ans“ die zur Zeit besten Lehrbücher der Technologie, die der Referent kennt. Sie enthalten immer — die sichere Hand der Herausgeber in der Auswahl ihrer Mitarbeiter erweckt Bewunderung — eine materialerfüllte, bis an den Kern der Probleme heranführende, von Kritik, Sachkenntnis und Willen zur Belehrung getragene Einführung des jeweiligen Kapitelbearbeiters, und sie illustrieren den Stand der Technik durch Belegung mit dem objektivierten Kennzeichen des Erfindungsfortschrittes: den Patenten. Wer die Einleitungen zu den einzelnen Kapiteln heranzieht, sie in den verschiedenen Bänden vergleicht, dem ergibt sich ein kurzes, unerhört konzentriertes Bild, aus dem aber das Auf und Ab der Problemstellungen, Lösungen, der wissenschaftlichen Verschiebungen wie aus einer automatischen Registrierkurve abzulesen ist. Daß das beigegebene Material an Patentschriften ein unentbehrliches Arbeitswerkzeug für uns geworden ist, bedarf wohl seit dem Erscheinen des ersten Bandes keiner neuen Bestätigung. Der neue Band enthält Wasserstoff, Halogene und deren Verbindungen, Salzsäure und Sulfat, Sauerstoff, Ozon, Per-Verbindungen, Schwefel und Selen, schweflige Säure.

Wir erwarten mit Spannung, Freude und Dank die weiteren Bände! H. Franke. [BB. 52.]

Chemische Geologie. Von F. Behrend und G. Berg. 595 S., mit 61 Abbildungen im Text. Verlag von E. Enke, Stuttgart 1927. Geh. 38,— M., geb. 40,40 M.

Es ist kein Zufall, daß heute mit dem Aufblühen der Geochemie auch das Bedürfnis nach einer neuzeitlichen Darstellung der Geologie vom Standpunkte chemischer Betrachtungsweise erwacht ist. Das vorliegende Buch begegnet damit in vielfacher Hinsicht dem Wunsche breiter Kreise der Geologen und Chemiker. Leider erweckt es, bei aller Anerkennung, die man dem Bestreben der beiden Autoren schuldet, ein einheitliches Bild der geologischen Vorgänge unter dem Gesichtspunkte der Chemie zu schaffen, keinen befriedigenden Eindruck. Besonders in den Abschnitten, in denen die Gleichgewichtslehre weitgehend berücksichtigt werden mußte, vermißt man durchaus eine tiefere Kenntnis derselben; die Darstellung der Schmelzgleichgewichte ist nicht genügend und noch dazu durch eine große Zahl von Druckversehen entstellt. Es ist ein lebhaftes Bedauern, welches man bei dem an sich vortrefflichen Gedanken des Buches dennoch angesichts der vielen Mängel der Darstellung empfinden muß. Besonders auch in den einleitenden Teilen, welche die Geochemie selbst behandeln, ist die Darstellung kaum auf der Höhe der jetzigen entwickelten Anschauungen. Auffallend ist auch, wie in dem Teil „Chemie der magmatischen Exhalationen“ die Darstellung nach einem kurzen Versuch, die Erscheinungen überkritischer Zustände usw. vom Standpunkte des Physiko-Chemikers zu beleuchten, plötzlich in eine detaillierte Breite der Schilderung von Lagerstättentypen übergeht, die vom chemischen Gesichtspunkte aus wenig interessiert.

Sehr viel erfreulicher als die erste Hälfte des Buches ist dagegen die wirklich auch für den Nichtgeologen und Chemiker interessante und anziehende Darstellung der Verwitterungsvorgänge und der Sedimentation; es ist hier eine große Menge wertvoller Gesichtspunkte gegeben, besonders hinsichtlich der tonigen und der lateritischen Verwitterung. Auch die Art der Darstellung ist viel korrekter als im ersten Abschnitt des Buches; die Zahl der Druckversehen ganz wesentlich geringer, jedenfalls erträglich. Reichlich knapp ist freilich das Kapitel über die Bildung ozeanischer Salzablagerungen gehalten, die klassische Arbeit der v. t. Hoff'schen Schule nur sehr kurz gekennzeichnet. Immerhin ist es in diesem Hauptteil des Buches noch am besten gelungen, die Einheitlichkeit des ganzen Gebietes der chemischen Geologie zum Ausdruck zu bringen.